

3. Veränderungen im Innern

3.1. Die Wiederherstellung des gemeinschaftlichen Lebens

Über den Neuanfang in Marchiennes schweigt Galberts *Patrocinium* nahezu vollständig.¹⁰⁰¹ Fest stehen dürfte aber, dass Abt Amand, der wie Andreas zu berichten weiß, von einigen nach Marchiennes zurückgekehrten Brüdern gewählt worden war, zunächst dafür zu sorgen hatte, die kleine Gemeinschaft zu vergrößern und die notwendigen Rahmenbedingungen eines gemeinschaftlichen Lebens zu schaffen. Zentral war dabei zunächst die Wiederherstellung der Gebäude.

Aus Galberts Werken erfährt man immer wieder am Rande, dass unter Abt Amand größere Bauarbeiten am Kloster vorgenommen worden waren. So wird in einem Kapitel der *Miracula Sanctae Rictrudis* darauf hingewiesen, dass die Mönche, die zum Teil wohl selbst an den Bauarbeiten beteiligt gewesen waren, freiwillig auf neue Kleidung verzichteten, um die Renovierung des Dormitoriums zu finanzieren.¹⁰⁰² Aber auch an anderen Gebäuden wurden demnach bauliche Veränderungen vorgenommen.¹⁰⁰³

Etwas ausführlicher berichtet Andreas von Marchiennes über die schwierigen Anfänge der kleinen Gemeinschaft: So habe sich Bischof Lambert von Arras nach Marchiennes begeben und die große Not erkannt, in der sich die Brüder und der Abt befanden. Da es bereits an den nötigsten Dingen fehlte, hätten »Brüder aus Anchin Becher, Handtücher und Schalen auf dessen Geheiß hin herbeigebracht.«

1001 Dass zu Lebzeiten eines Abtes über diesen nichts berichtet wird, ist nicht ungewöhnlich; vgl. dazu Simon von Saint-Bertin, der erst nach dem Tod seines Lehrers Lambert über diesen berichtet, siehe oben S. 192–206.

1002 Galbert, *Miracula*, I, c. 3, S. 129B: »Inter alias tamen aedes sive officinas monasterii, domus requietionis magis indigebat manu reparatoris artificis; ad quam Fratres, tam post diurnam, quam post nocturnam, tum in hyeme tum in aestate; synaxim, intendebant pausatari. Igitur tam Abbas, quam ille qui praeerat vestibus, idem qui vulgari editione fertur Camerarius, consensu seu prece totius Congregationis, illic vestium impensas contulerunt; malentes carere solita vestimentorum libratione, quam perfundi adeo pluviarum, praesertim hiemalium infestissima collisione.« Zur Beteiligung der Mönche an den Arbeiten vgl. ebd.: »[...] sed & quadam nova novi parietis insitione cum veteri ex utroque latere, manu cœmentariorum, duorum scilicet monachorum (alter quorum pater, alter filius) Ecclesiae fidelium altius excre-scere. [...] Namque dum a frequentia vicinorum (quae convenerat illic, quisi ad diem festum, aut veluti fere apes ad alvearium, ad classicum signorum auditum) desuper congeries aptaretur trabium, super struem lignorum, in utraque crepidine parietum in modum scalarum compositorum; unus artificum in summis stantium [...]«

1003 So am Kapitelsaal. (Galbert, *Miracula*, I, c. 3, S. 130), in der Krypta der Kirche (Galbert, *Patrocinium*, c. 1, S. 141–142).